

Vorwort zur fünfzehnten Auflage

Economics is what economists do.
Jacob Viner

Die Volkswirtschaftslehre ist für viele nicht in der Wirtschaftswissenschaft vorgebildete Hörer von nationalökonomischen Vorlesungen oft ein Buch mit sieben Siegeln oder – um an einen Ausspruch Kurt Tucholskys zu erinnern – so etwas Ähnliches wie die »Metaphysik des Pokerspielers«. Diese Einstellung, die sicherlich zu einem großen Teil durch den hohen Abstraktionsgrad der Volkswirtschaftslehre und die komplexen Zusammenhänge der ökonomischen Wirklichkeit verursacht wird, stellt das vorliegende Buch bewusst in Rechnung. Es setzt – außer der Bereitschaft zur Mitarbeit – nichts voraus und ist für Leserinnen und Leser geschrieben, die mit der wirtschaftswissenschaftlichen Denkweise erst vertraut werden wollen. Das Buch vermeidet weitgehend formal-mathematische Darstellungen und bedient sich der verbalen Erklärung und der zeichnerischen Methode, um Zusammenhänge zu erläutern.

Diese völlig überarbeitete 15. Auflage spricht die Kernfragen der Volkswirtschaftslehre an. Sie will Studentinnen und Studenten der Wirtschaftswissenschaft in ihrem Anfangssemester in die Volkswirtschaftslehre einführen und soll gleichzeitig den Studierenden benachbarter Disziplinen eine Orientierung über die Grundzüge der Volkswirtschaftslehre ermöglichen. Auch für Examenskandidaten lohnt es sich, das Buch noch einmal durchzugehen und die in diesem Buch behandelten Themen zu rekapitulieren, vor allem um sich die Zusammenhänge noch einmal klar zu machen. Angesichts der desolaten Unkenntnis über wirtschaftliche Interdependenzen in der öffentlichen politischen Diskussion könnte das Buch auch für manchen hilfreich sein, der sich für wirtschaftspolitische Problemlösungen interessiert.

Unser Ziel in diesem Buch ist, die Leserin und den Leser in die grundlegenden volkswirtschaftlichen Zusammenhänge einzuführen, so dass sie nach dem Durcharbeiten das Gedankengebäude der Volkswirtschaftslehre kennen. Gleichzeitig macht der Text mit wichtigen empirischen und wirtschaftspolitischen Problemen insbesondere Deutschlands vertraut. Es geht also auch um die Illustration eher theoretischer und analytischer Denkansätze an konkreten, wirtschaftspolitisch relevanten Problemen.

Teil I beschäftigt sich mit den einzelnen Entscheidungseinheiten wie den Haushalten und Unternehmen. Haushalte entscheiden in einer Marktwirtschaft autonom über die von ihnen nachgefragten Gütermengen. Unternehmen entscheiden autonom über die Produktionsmengen. Wie kommt es, dass letztlich diese autonomen Entscheidungen so zahlreicher Einheiten nicht im Chaos enden? Wie steuern Preise und Märkte die Entscheidungen von Nachfragern und Anbietern? Da bei dieser Frage das Verhalten einzelner Entscheidungseinheiten im Vordergrund steht, sprechen wir auch von der Mikrowelt der wirtschaftlichen Wirklichkeit (Mikroökonomie). Die Analyse der gesamtwirtschaftlichen Zusammenhänge wird in Teil II behandelt. Dabei geht es um Fragen der gesamtwirtschaftlichen Beschäftigung, des Preisniveaus, der Konjunktur und des wirtschaftlichen Wachstums (Makroökonomie).

Wie bestimmt sich durch gesamtwirtschaftliche Nachfrage und gesamtwirtschaftliches Angebot das Preisniveau eines Landes? Welche Rolle spielt die gesamtwirtschaftliche Geldmenge? Warum schwankt die gesamtwirtschaftliche Nachfrage um das Produktionspotential in einem Konjunkturzyklus? In Teil III werden einige Grundprobleme einer offenen Volkswirtschaft behandelt. Wie sind Volkswirtschaften über den Güterhandel miteinander verflochten? Inwieweit bestimmen relative Preisvorteile die internationale Arbeitsteilung? Wieso lässt sich die Zahlungsbilanz als Restriktion für die Ausgaben eines Landes interpretieren, und welche Funktionen haben Wechselkurse?

Kapitel 1 gibt eine Übersicht über die sieben Grundfragen der Volkswirtschaftslehre. In Kapitel 2 wird diskutiert, welche Faktoren die Produktionsmöglichkeiten einer Volkswirtschaft bestimmen. In den Kapiteln 3 – 9 steht die Preisbildung auf den Gütermärkten zur Diskussion. Kapitel 3 erörtert die Elemente der Preisbildung, Kapitel 4 analysiert das Nachfrageverhalten der Haushalte (Konsumtheorie) und Kapitel 5 das Angebotsverhalten der Unternehmen (Produktionstheorie). Kapitel 6 untersucht die Funktionen von Preisen und Märkten, in Kapitel 7 werden staatliche Eingriffe in die Preisbildung behandelt. Kapitel 8 beschäftigt sich mit einigen speziellen Märkten und Kapitel 9 mit dem Einfluss der Marktformen auf die Preisbildung. Die Kapitel 10 und 11 sind den Faktormärkten gewidmet. In Kapitel 12 wird diskutiert, inwieweit sich die sektorale Struktur einer Volkswirtschaft im Verlauf der Zeit verschiebt, und Kapitel 13 greift die Frage nach der Rolle der Preise in einem marktwirtschaftlichen System auf. Schließlich fasst Kapitel 14 mit Hilfe einer einfachen Produktionsfunktion die wichtigsten Begriffe und Konzepte der Preistheorie formal zusammen. Das Buch stellt in Teil I auch die Zusammenhänge zwischen Produktion, Transformationskurve, Kosten, Güterpreisbildung, Faktornachfrage, Faktorpreisbildung, Faktorallokation und sektoraler Struktur dar.

Teil II führt problemorientiert und in leicht verständlicher Darstellung in die makroökonomische Theorie ein. Die Problemstellung der Makroökonomie richtet sich an den wirtschaftspolitischen Zielen der Vollbeschäftigung aus, d. h. an der Preisniveaustabilität, der Konjunkturstabilisierung und des Wachstums. Nach diesen Hauptzielen der Wirtschaftspolitik ist Teil II gegliedert. Dementsprechend wird diskutiert, wie die makroökonomische Theorie das Niveau des Sozialprodukts, die Beschäftigungssituation, das Preisniveau und die konjunkturellen sowie langfristigen Bewegungen des Sozialprodukts erklärt. Konsequenzen für die Anwendung wirtschaftspolitischer Maßnahmen werden aufgezeigt. Dabei spielen drei Märkte eine entscheidende Rolle: der Gütermarkt, der Geldmarkt und der Arbeitsmarkt. Das Zusammenspiel dieser drei Märkte bestimmt Volkseinkommen Preisniveau und Beschäftigung.

In Kapitel 15 stehen die Messung des gesamtwirtschaftlichen Produktionsergebnisses und der Kreislauf einer Volkswirtschaft zur Diskussion. Kapitel 16 befasst sich mit folgenden Grundbegriffen der gesamtwirtschaftlichen Theorie: gesamtwirtschaftliche Nachfrage, gesamtwirtschaftliches Angebot, Volkseinkommen und Beschäftigung. Zudem werden die drei wichtigen Märkte einer Volkswirtschaft, Gütermarkt, Geldmarkt und Arbeitsmarkt vorgestellt. Mit dem Gütermarkt und der Bestimmung des Volkseinkommens durch die gesamtwirtschaftliche Nachfrage befasst sich Kapitel 17. Der Geldmarkt mit den Größen Zins und Geldmenge wird in

Kapitel 18 behandelt. Dabei wird auch der Geldangebotsprozess diskutiert und es werden Güter- und Geldmarkt zusammen betrachtet. In Kapitel 19 wird die Europäische Geldpolitik erörtert. In Kapitel 20 steht die Bestimmung des gesamtwirtschaftlichen Preisniveaus im Mittelpunkt. In Kapitel 21 wird der Arbeitsmarkt explizit eingeführt. In Kapitel 22 wird als Alternative zur Nachfrageorientierung der Wirtschaftspolitik die Angebotsseite erörtert. Die Veränderung des Volkseinkommens im Zeitablauf wird in den Kapiteln 23 und 24 präsentiert. Kapitel 23 beschäftigt sich mit den konjunkturellen Schwankungen, Kapitel 24 mit dem wirtschaftlichen Wachstum. In Kapitel 25 wird die Rolle des Staates erörtert; in Kapitel 26 werden die wirtschaftlichen Probleme einer alternden Bevölkerung und die Einwanderung diskutiert. Anschließend wird in Kapitel 27 die Probleminterdependenz angesprochen.

In Teil III werden Probleme der offenen Volkswirtschaft erörtert. In Kapitel 28 wird ein kurzer Überblick über empirische Daten des Welthandels gegeben; außerdem werden die Gründe für Außenhandel vorgestellt. In Kapitel 29 wird die Zahlungsbilanz erörtert im Hinblick auf folgende Fragen: Welche Transaktionen gehen in diese ein, und welche Mechanismen führen zu einem Ausgleich der Zahlungsbilanz? In Kapitel 30 werden die Aussagen über Gütermarkt und Beschäftigung von Teil II auf eine offenen Volkswirtschaft erweitert. In einer offenen Volkswirtschaft existiert neben den drei gesamtwirtschaftlichen Märkten einer geschlossenen Volkswirtschaft auch noch der Devisenmarkt. Der Wechselkurs, der auf diesem Markt den Relativpreis anderer Währungen angibt, ist Gegenstand von Kapitel 31, wobei Auswirkungen verschiedener Wechselkursregimes auf die Handelsbilanz und die nationale Geldpolitik werden kurz dargestellt werden.

Aktuelle und konkrete Problemstellungen, Illustrationen der theoretischen Argumente sowie empirische Information und wirtschaftspolitische Fragen werden anwendungsorientiert in Kästen, aber auch im Text, behandelt. Dadurch sollen die theoretischen Zusammenhänge einer Volkswirtschaft lebendig und spannend dargestellt werden. Den Kapiteln sind Aussagen bekannter Ökonomen vorangestellt, die einen Einblick in die dogmengeschichtlichen Hintergründe der Volkswirtschaftslehre geben sollen. Die Abschnitte, Tabellen und Schaubilder sind zur besseren Orientierung kapitelweise nummeriert.

Die 15. Auflage haben wir vollständig überarbeitet. Zahlreiche Fragestellungen sind im Text neu aufgegriffen worden, so die Preisregulierung marktbeherrschender Unternehmen, Entscheidungen bei Risiko, Märkte mit unvollständiger Information und die ökonomische Theorie der Politik. Ansonsten finden sich viele Änderungen in den Details. Außerdem wurden Daten auf den neuesten Stand gebracht. Schaubilder und Tabellen wurden umfassend aktualisiert.

Neu an dieser 15. Auflage ist, dass sie ein Autorenteam geschrieben hat. Damit ergänzen sich eine langjährige Lehrpraxis und zwölf Jahre Erfahrung aus dem Sachverständigenrat mit den modernen Kenntnissen einer jüngeren Generation in diesem Lehrbuch. Das vorliegende Buch hat sich aus der Lehrtätigkeit des einen Autors an den Universitäten Münster, Bochum, Mannheim, Konstanz und Kiel entwickelt und beinhaltet gleichzeitig die Studien- und Lehrerfahrung des zweiten Autors an den Universitäten Konstanz, Kiel und Aachen. Den Hörerinnen und Hörern unserer Lehrveranstaltungen sind wir für die permanente Herausforderung

dankbar, die wirtschaftlichen Zusammenhänge verständlich darzustellen. Nicht zuletzt haben aber auch unsere Tätigkeit im Institut für Weltwirtschaft und die Mitarbeit des ersten Autors im Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung dieses einführende Lehrbuch entscheidend geprägt. Dies hat zur Folge, dass im Gegensatz zu vielen übersetzten Lehrbüchern die Anwendungsbeispiele weitgehend aus der wirtschaftlichen Realität in Deutschland und Europa entstammen.

Wissenschaftler schulden für ihre Ideen all denen Dank, mit denen sie diskutieren und im Verlaufe ihres akademischen Lebens diskutiert haben. Von daher können wir die direkten und indirekten Einflüsse auf dieses Buch nicht vollständig nachzeichnen. Besonders hervorzuheben sind jedoch die Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen des Kieler Instituts für Weltwirtschaft und die Mitglieder des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sowie dessen Stab. Bei der Aktualisierung der Tabellen und der Schaubilder waren Shafik Hebous, Michael Trinkus, Martin Christahl, Ralf Geelen und Ulrike Schewe behilflich. Karen Heimbüchel hat wertvolle Kommentare zu einzelnen Kapiteln des Buches gegeben.

Kiel, Bologna und Aachen, im Oktober 2006
Horst Siebert und Oliver Lorz